

(12) **Österreichische Patentanmeldung**

(21) Anmeldenummer: A 430/2014
(22) Anmeldetag: 30.05.2014
(43) Veröffentlicht am: 15.07.2015

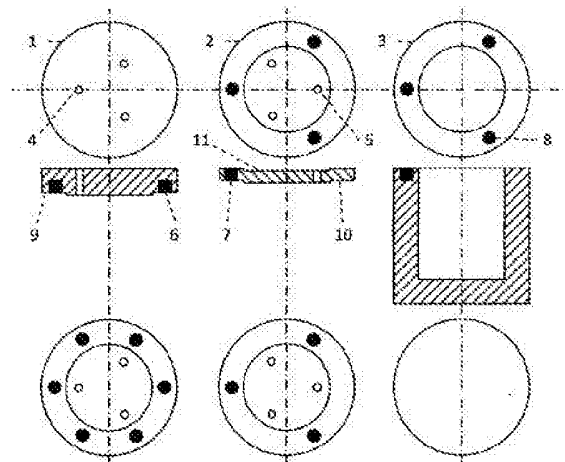
(51) Int. Cl.: **A47G 19/24** (2006.01)
B65D 51/20 (2006.01)
A47J 47/04 (2006.01)

(56) Entgegenhaltungen:
EP 0543111 A2
CA 2349889 A1
FR 2623166 A1
DE 202007016813 U1
DE 8401930 U1

(71) Patentanmelder:
Liebhart Alexander Mag.
2000 Stockerau (AT)
(72) Erfinder:
Liebhart Alexander Mag.
2000 Stockerau (AT)

(54) **Magnetverschluss mit Sperre für Streubehälter**

(57) Magnetverschluss für Streubehälter wie z.B. Salz- und Pfefferstreuer mit Sperre (2) bestehend aus Deckel(1) Sperre (2) und Unterteil (3). Der Deckel(1) ist scheibenförmig und an seiner Unterseite sind am Rand Magnete (6) befestigt. Der Deckel (1) hat Streulöcher (4). Die Sperre (2) hat Streulöcher (5). An ihrem Rand sind Magnete (7) befestigt, sodass sie am Unterteil (3) und am Deckel (1) haftet. Der Unterteil (3) ist hohl und unten geschlossen. An seiner oberen Fläche sind Magnete (8) in der Seitenwand befestigt. Bei Zusammenfügen von Deckel (1), Sperre (2) und Unterteil (3) haften die drei Teile durch die Magnetkraft aneinander. Wird der Deckel (1) um seine Achse gegen die Sperre (2) gedreht, so wird das Gesamtgefäß entweder geschlossen oder die Streulöcher (4) und (5) überdecken sich so, dass der Inhalt des Gefäßes durch die Streulöcher entleert werden kann.



003919

Zusammenfassung

Magnetverschluss für Streubehälter wie z.B. Salz- und Pfefferstreuer mit Sperre (2) bestehend aus Deckel (1) Sperre (2) und Unterteil (3).

Der Deckel (1) ist scheibenförmig und an seiner Unterseite sind am Rand Magnete (6) befestigt. Der Deckel (1) hat Streulöcher (4).

Die Sperre (2) hat Streulöcher (5). An ihrem Rand sind Magnete (7) befestigt, sodass sie am Unterteil (3) und am Deckel (1) haftet.

Der Unterteil (3) ist hohl und unten geschlossen. An seiner oberen Fläche sind Magnete (8) in der Seitenwand befestigt.

Bei Zusammenfügen von Deckel (1), Sperre (2) und Unterteil (3) haften die drei Teile durch die Magnetkraft aneinander.

Wird der Deckel (1) um seine Achse gegen die Sperre (2) gedreht, so wird das Gesamtgefäß entweder geschlossen oder die Streulöcher (4) und (5) überdecken sich so, dass der Inhalt des Gefäßes durch die Streulöcher entleert werden kann.

Fig. 1

003919

Beschreibung

Die Erfindung betrifft einen Magnetverschluss für Streubehälter wie z.B. Salz- und Pfefferstreuer. Zusätzlich kann der Streubehälter durch Erweiterung um eine Sperre geschlossen oder geöffnet werden, sodass kein Streugut herausfallen kann.

Salz- und Pfefferstreuer werden typischer Weise so ausgeführt, dass sie beim Nachfüllen an der Unterseite zu öffnen sind und dadurch während der Nachfüllung Salz oder Pfeffer bei den Streulöchern austritt. Der Verschluss zum Nachfüllen ist in vielen Fällen mechanisch nur mit Werkzeug wie z.B. einem Messer zu öffnen. Andere Modelle sind mit Schraubverschluss oder einem Steckverschluss von oben zugänglich, in dem meist Salz oder Pfeffer eingeklemmt ist. Durch die ständig offenen Streulöcher entweichen die flüchtigen Aromastoffe, wodurch die Gewürze wesentlich an Geschmack verlieren.

003919

Der Erfindung liegt die Aufgabe zu Grunde, Streuer wie z.B. Salz- und Pfefferstreuer so zu verbessern, dass die oben angeführten Nachteile nicht zum Tragen kommen.

Dies wird erfindungsgemäß durch die kennzeichnenden Merkmale der Ansprüche 1 bis 3 erreicht. Weitere vorteilhafte Ausgestaltungen werden gemäß Unteranspruch 4 vorgeschlagen.

Die Erfindung wird unter Bezugnahme auf ein Ausführungsbeispiel, welches in der Zeichnung schematisch dargestellt ist, weiter erläutert.

Fig. 1 zeigt die Aufsicht, den Querschnitt und die Ansicht von unten der drei Teile eines Salzstreuers mit Sperre.

Ziel ist die schlecht zu bedienenden Verschlüsse herkömmlicher Salz- und Pfefferstreuer durch eine Konstruktion zu ersetzen, welche einfach zu bedienen ist und zusätzlich mit einer Sperre 2 zu versehen, die verhindert, dass Aromastoffe entweichen. Dies geschieht durch Magnetverschlüsse, welche Deckel 1, Sperre 2 und Unterteil 3 zusammenhalten. Durch Drehen des Deckels 1 oder der Sperre 2 um ihre Achse und gleichzeitigem Festhalten des Unterteiles 3 lassen sich Deckel 1, Sperre 2 und Unterteil 3 leicht und schnell von einander lösen.

003919

Durch Drehen des Deckels 1 um seine Achse lassen sich die Streulöcher 4 mit den Streulöchern 5 entweder in Deckung bringen, dann ist der Streuer offen, oder sie sind nicht in Deckung, dann ist der Streuer teilweise oder ganz geschlossen.

003919

Patentansprüche

1. Streubehälter mit Magnetverschluss wie z.B. Salz- und Pfefferstreuer oder Vorratsbehälter, dadurch gekennzeichnet, dass der Deckel (1) und der Unterteil (3) jeweils mit mindestens 2 Magneten versehen sind, sodass die beiden Teile bei Zusammenfügen aneinander haften wobei der Deckel (1) Streulöcher (4) hat, an seinem Rand an der Unterseite Magnete (6) befestigt sind, am Rand an seiner Unterseite eine Einsenkung (9) hat, sodass er auf den Unterteil (3) passt, seitlich nicht verschoben werden kann, der Unterteil (3) hohl, unten geschlossen ist und an seiner oberen Fläche in der Seitenwand Magnete (8) befestigt sind.

2. Magnetverschluss nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass zwischen Deckel (1) und Unterteil (3) eine Sperre (2) eingebracht ist, die an ihrem unteren Rand eine Einsenkung (10) hat, sodass sie auf den Unterteil (3) passt, seitlich nicht verschoben werden kann, an ihrer Oberseite in der Mitte eine Einsenkung (11) hat, sodass der Deckel (1) in die Sperre (2) passt, seitlich nicht verschoben werden kann, am Rand Magnete (7) befestigt sind, welche nach unten am Unterteil (3) und nach oben am Deckel (1) haften, die Magnete (6) im Deckel (1) und die Magnete (7) in der Sperre (2) so angeordnet sind, dass der Deckel (1) in

003919

unterschiedlichen Positionen im Verhältnis zur Sperre (2) haftet.

3. Magnetverschluss mit Sperre nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Streulöcher (4) des Deckels (1) und die Streulöcher (5) der Sperre (2) so angeordnet sind, dass diese je nach Position des Deckels (1) im Verhältnis zur Sperre (2) deckungsgleich oder nicht deckungsgleich sind.

4. Magnetverschluss nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Magnetkraft zwischen Deckel (1) und Sperre (2) geringer ist als die Magnetkraft zwischen Sperre (2) und Unterteil (3) wodurch sich der Deckel (1) gegen die Sperre (2) verdrehen lässt ohne dabei die Sperre (2) gegen den Unterteil (3) zu verdrehen.

003919

Zeichnung

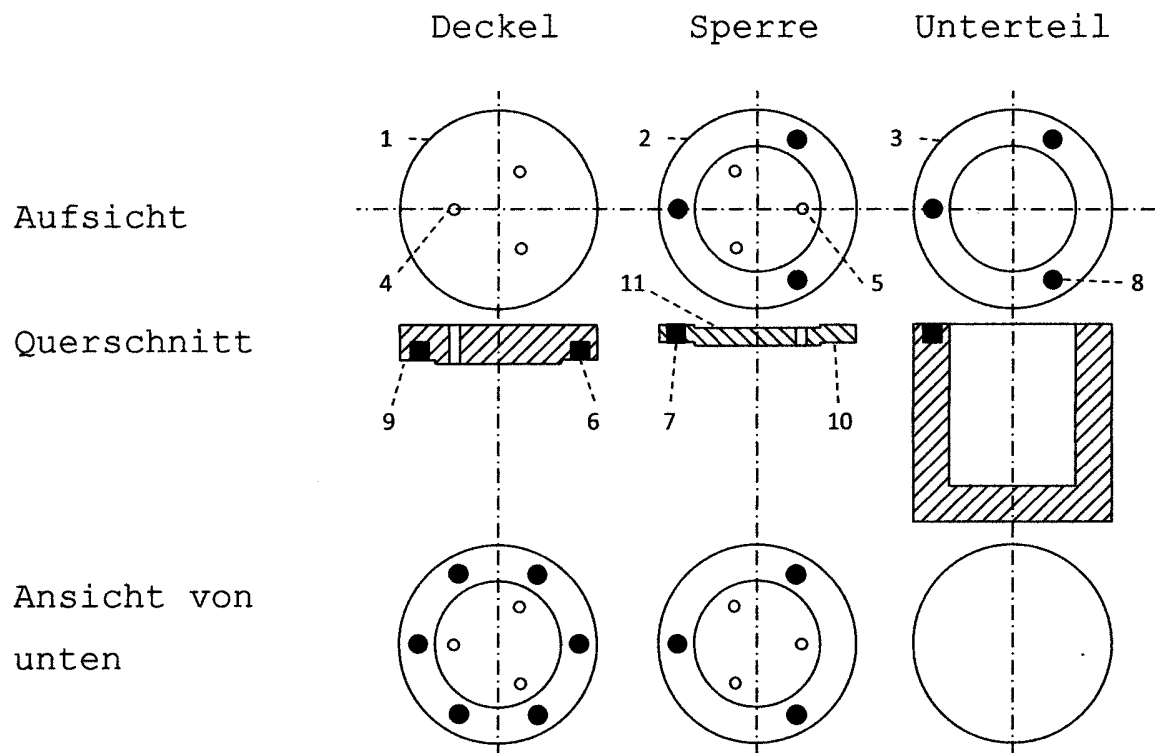
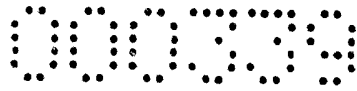


Fig. 1



Patentansprüche

1. Magnetverschluss für einen Streubehälter, wie z.B. Salz- oder Pfefferstreuer oder Vorratsbehälter, wobei der Streubehälter zumindest aus einem hohlen, mit einem Boden verschlossenen Unterteil (3) zur Aufnahme des Streugutes und einem als Deckel (1) ausgebildeten Oberteil für diesen Unterteil (3) gebildet ist, wobei der Deckel (1) und der Unterteil jeweils mindestens 2 Magneten (6, 8) aufweisen, sodass bei einem Zusammenfügen der beiden Teile diese aneinander haften, dadurch gekennzeichnet, dass die Magneten (8) im Unterteil (3) in der Seitenwand an der Oberseite des Unterteils angeordnet sind und wobei die Magneten (6) im Deckel (1) am Rand an seiner Unterseite angeordnet sind und der Deckel (1) zusätzlich mit einer Einsenkung (9) versehen ist, damit der Deckel (1) beim Aufsitzen auf dem Unterteil (3) nicht verschoben werden kann und wobei der Deckel (1) zusätzlich Streulöcher (4) zur Ausgabe des Streugutes aufweist.

2. Magnetverschluss nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass zwischen dem Deckel (1) und dem Unterteil (3) eine Sperre (2) eingebracht ist, wobei die Sperre zusätzlich Streulöcher (5) aufweist, und am Rand der Sperre (2) Magneten (7) vorgesehen sind, und die Sperre (2) an ihrer Oberseite eine mittig gelegene Einsenkung (11) aufweist und an ihrer



Unterseite ebenfalls eine Einsenkung (10) aufweist, sodass die Sperre (2) am Deckel (1) einerseits und am Unterteil (3) andererseits zu haften kommt, wobei der Deckel (1) relativ zur Sperre (2) unterschiedliche Positionen einnehmen kann.

3. Magnetverschluss nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Streulöcher (4) des Deckels (1) und die Streulöcher (5) der Sperre (2) so relativ zueinander angeordnet sind, dass diese je nach Position des Deckels (1) zur Sperre (2) deckungsgleich oder nicht deckungsgleich übereinander zu liegen kommen.

4. Magnetverschluss nach einem der Ansprüche 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Magnetkraft zwischen Deckel (1) und Sperre (2) geringer ist als die Magnetkraft zwischen Sperre (2) und Unterteil (3), wodurch sich der Deckel (1) relativ zur Sperre (2) verdrehen lässt, ohne dass dabei die Sperre (2) relativ zum Unterteil (3) verdreht wird.